



Foto: Frank Harmantas

### T.S.O. auf Tour

Unter der musikalischen Leitung von **Andrew Davis** begibt sich das Toronto Symphony Orchestra demnächst auf Tournee in die Bundesrepublik. Davis' steile Karriere begann, wie so oft bei jungen Künstlern, als er 1970 bei einem Konzert des BBC Symphony Orchestra für einen erkrankten Kollegen einspringen mußte und begeistert aufgenommen wurde. Seitdem hat er – neben seiner Tätigkeit in Toronto – in mehreren Kontinenten bei vielen Orchestern von Weltrang – Chicago, New York, Cleveland, Philadelphia, Mailand, Paris und Berlin – gastiert. Die Termine für die Tournee in der Bundesrepublik sind:

- 8. März Jahrhunderthalle Frankfurt
- 9. März Kuppelsaal Hannover

- 10. März Beethovenhalle Bonn
- 14. März Bayer-Erholungs- haus, Leverkusen
- 15. März Liederhalle Stuttgart.

Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Mahler, Prokofiev, Dvořák sowie ein Soli am Klavier von André Leplante und auf der Flöte von Jeanne Baxtresser runden das Programm ab.

### Applebaum-Hébert

Über 100 Empfehlungen enthält ein Bericht, den der Komponist **Louis Applebaum** und der Schriftsteller **Jacques Hébert** im November vorlegten. Diese erste umfassende Untersuchung über die kanadische Kulturindustrie wurde von der kanadischen Bundesregierung in Auftrag gegeben – zum ersten Mal seit 30 Jahren werden darin alle

Bereiche der kanadischen Kunst, der Buch- und der Schallplattenmarkt, Oper, Fernsehen und Film analysiert. Der Bericht, mit einem Aufwand von drei Millionen Dollar erstellt, befürwortet die Übertragung einzelner Bereiche aus der Zuständigkeit der Bundesbehörden an die Privatwirtschaft. Ausführlich werden die internationalen Kulturbeziehungen Kanadas behandelt. Zur Vertiefung dieser Beziehungen sollten, so Applebaum und Hébert, innerhalb des kanadischen Außenministeriums besondere Stellen geschaffen werden, die sich mit der Präsentation kanadischer Kultur im Ausland befassen.

### Hans Selye

„Jedermann weiß, was Streß ist, und doch weiß es keiner“ – so lapidar hatte der Biochemiker **Hans Selye**, als Entdecker des Streßphänomens zu weltweitem Ruhm gelangt, die Kompliziertheit und Komplexität des Forschungsgegenstandes zu beschreiben versucht, dessen Studium er sein ganzes langes Forscherleben gewidmet hatte. Schon als junger Mediziner entdeckte Hans Selye einen physiologischen Zustand, den er mit dem physikalischen Begriff „Streß“ umschrieb. Dank seiner originellen Forschungen und seiner zahlreichen Publikationen fand das Phänomen Streß, von der Schulmedizin zunächst als akademische Gedankenspielerei eingeschätzt, bald als nützliches Kriterium Aufnahme in die psychosomatische Medizin. Hans Selye, einer der originellsten Köpfe des zeitgenössischen Kanadas, war als gebürtiger Wiener nach Studien in Rom, Paris und an der deutschen Universität in Prag 1931 als Stipendiat nach Washington gekommen und wenig spä-



## Radio Canada International

### Sendeplan

Ein tägliches Halbstundenprogramm in deutscher Sprache wird um 17.30 Weltzeit auf den folgenden Frequenzen ausgestrahlt:

### Kurzwelle:

- 5995 kHz (50 Meterband)
- 7235 kHz (41 M)
- 15325 kHz (19 M)
- 17820 kHz (16 M)
- 21695 kHz (13 M)

Jeweils 17.30 Uhr im Raum Berlin:

UKW: 90,2 MHz  
MW: 810 MW (370 M)

Radio Canada International versendet auf Anfrage kostenlos einen Sendepan:  
P.O. Box / C.P. 6000  
Montréal, Canada  
H3C 3A8

ter an die McGill-Universität in Montréal abgewandert. Dort hat Hans Selye sein Leben lang geforscht. Dort, in Montréal, hat er auch das erste internationale Institut für Streßforschung begründet. Am 16. Oktober 1982 ist Hans Selye – 75jährig – in Montréal gestorben. Knapp drei Jahre zuvor hatte er noch geschrieben: „Ich mache ständig Pläne, die sich in weniger als zehn, zwanzig oder mehr Jahren unmöglich verwirklichen lassen...“

### Begegnungen mit Kanada

<b>Berlin</b> bis 28. Jan.	OKanada-Kunstaussstellung Akademie der Künste
<b>Karlsruhe</b> 3. Dez. – 13. Feb.	Ausstellung: Fil d'Ariane Badisches Landesmuseum
<b>München</b> 27. Jan. – 3. März	Ausstellung: Canadian Contemporary Tapestry Galerie des Kunsthandwerks
<b>Berlin</b> 22. Jan.	Chorkonzert: Septet des Chores Pro Coro Canada Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
<b>Bonn</b> 23. Jan.	Chorkonzert: Septet des Chores Pro Coro Canada Münster
<b>Stuttgart</b> 6. Feb. – 15. März	Kanada-Tage (Ausstellungen, Filme, Vorträge)
<b>Grainau</b> 18. Feb. – 20. Feb.	Jahrestagung Gesellschaft für Kanada-Studien
<b>Mönchengladbach</b> 27. Feb. – 10. Apr.	Ausstellung: Fil d'Ariane Schloß Rheydt
<b>Köln</b> 13. Jan.	Dichterlesung: Margaret Atwood Zentralbibliothek

